

Mediennutzung im Wandel

- Lies den Text genau durch.
- Unterstreiche alle Wörter mit f und v.
- Sortiere die Wörter in drei Spalten (schreibe in dein Heft):

f	v	ver
...

Wir verbringen 600 Minuten (= 10 Stunden) tagtäglich mit Mediennutzung. In der Zeit kann man von Frankfurt nach Gran Canaria fliegen und wieder zurück.

Noch nie haben die Medien die Gesellschaft so stark beeinflusst und noch nie hat die Gesellschaft die Medien so stark beeinflusst. Medien sind überall verfügbar und nehmen überall Einfluss auf uns, unsere Freunde und Familien. Die Medien im dritten Jahrtausend geben uns so viele Möglichkeiten wie niemals zuvor. Insbesondere die Telekommunikation und das Internet haben uns und unser Sozialverhalten verändert.

Wir kommunizieren anders, wir verlieben uns anders, wir kaufen und verkaufen anders, wir können Medien selber gestalten und ein Teil von ihnen werden, wir informieren uns anders – und das alles schneller als jemals zuvor.

Früher haben wir unser Haus verlassen und waren auf der Straße, bei der Autofahrt oder bei Terminen dann auch nicht mehr erreichbar. Heute haben wir Handys und sind immer und überall erreichbar. Und es wird auch verlangt, dass wir überall erreichbar sind. Unterwegs, im Büro, im Urlaub oder in der Badewanne. Überall können wir telefonieren und tun dies auch gerne. Diese Einflüsse zeigen sich auch bereits in unserem Verhalten: „Hallo, wie geht's?“ – das war früher. „Hallo, wo bist du?“- das ist heute. Telefonieren kostet nichts mehr. Immer mehr Menschen haben daher ein Handy oder zwei oder drei, ein privates Handy für die Familie, ein berufliches Handy für die Geschäfte und eins für die LiebhaberIn.

Das Handy ist dabei vielmehr als nur ein Telefon: man kann Kurznachrichten verschicken, fotografieren, seine Termine koordinieren, ins Internet gehen, Emails anfangen, Routen planen, Videos drehen, fernsehen, spielen und natürlich auch Musik hören. Das kann auch nerven! Vor allem auf der Straße und in der Bahn.

Interessant ist aber auch der sprachliche Einfluss der neuen Kommunikationsmöglichkeiten: ein Maximum an Informationen muss auf möglichst wenige Zeichen reduziert werden. Das ist ganz schön herausfordernd.

Auch in Sachen Liebe und Leidenschaft hat sich einiges getan. Früher ging man in die Disco, lernte sich kennen und verliebte sich. So romantisch ist es heute nicht mehr. Heute sucht man seinen Partner im Internet.

(Quelle: http://www.youtube.com/watch?v=WEx_IJyaxTE - Mediennutzung im Wandel)